



Bündnis 90/Die Grünen/GAL  
Ratsfraktion Münster



CDU  
Ratsfraktion Münster

## KORRIGIERTE FASSUNG

12. Oktober 2017

### Ratsantrag zur sofortigen Beschlussfassung

## Für einen „Preußen-Plan“ als realistische Handlungsstrategie für das Stadion Hammer Straße

### 1. Der Rat nimmt zur Kenntnis

- 1.1 die Potenzialanalyse für neue Standorte, welche die Stadtverwaltung auf Bitte des Vereins SC Preußen 06 e.V. (SCP) durchgeführt hat sowie die geprüften Standorte und den groben Kostenrahmen für drei potenzielle Standorte,
- 1.2 die weiterhin offenen Fragen, die zum Beispiel im Hinblick auf eine dauerhafte Gesamtfinanzierung oder eine rechtssichere Umsetzung eines solchen Vereinsvorhabens bestehen und die durch den Verein bislang nicht geklärt werden konnten sowie die Antworten des Vereins auf den Fragenkatalog der Ratsfraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen/GAL,
- 1.3 das gegenwärtige Investitionsprogramm im Haushalt der Stadt für den Amateur- und den Breitensport (s. Begründung).

### 2. Der Rat stellt fest, dass

- 2.1 sich im Prüfprozess kein möglicher Standort identifizieren ließ, der alle städtebaulichen, verkehrlichen und den Immissionsschutz betreffenden Anforderungen erfüllt, der widerspruchsfrei zu anderen stadtentwicklungspolitisch wichtigen Ansprüchen an den Stadtraum steht und dessen Kosten für die Stadt Münster, auch im Hinblick auf die prioritäre Förderung des Amateur- und Breitensports, als vertretbar erscheinen;
- 2.2 das Engagement der Stadt Münster für ein Stadion für den Profi-Fußball angesichts der angespannten Haushaltslage und der politischen Priorität des Wohnungsbaus und der begleitenden Infrastruktur (Kitas, Schulen, Breitensportanlagen) für eine wachsende Stadt unter einem deutlichen Vorbehalt stehen muss;

2.3 das in Abstimmung mit dem SCP entwickelte Bebauungsplanverfahren für ein modernes, 20.000 Zuschauer fassendes Stadion an der Hammer Straße unmittelbar vor dem Abschluss steht und eine realistische Chance für die Optimierung der städtebaulichen und der sportlichen Rahmenbedingungen für SCP bietet;

2.4 die Stadtverwaltung deshalb alle Planungen für einen neuen Fußballstadionstandort derzeit nicht weiterverfolgt.

**3. Der Rat beschließt, dass nach einem klaren Bekenntnis des SCP zum Standort Hammer Straße in Zusammenarbeit mit dem Verein sowie unter Einbindung des Breitensports, vertreten durch den Stadtsportbund, der Standort Hammer Straße modernisiert wird.**

**4. Der Rat beauftragt die Verwaltung,**

4.1 das Verfahren Bebauungsplan Nr. 568 "Sportpark Berg Fidel" unter Berücksichtigung der Beschlusspunkte des vorliegenden Antrags als planungsrechtliche Voraussetzung für den Ausbau des Standortes und verlässliche Perspektive für den Verein zügig zum Satzungsbeschluss zu führen;

4.2 in Zusammenarbeit mit dem SCP ein Realisierungskonzept inkl. Finanz- und Wirtschaftsplan mit verschiedenen Szenarien zu entwickeln. Wesentliches Ziel soll dabei die zukünftige Eigenständigkeit des SC Preußen e.V. bei Ausbau und Betrieb des Stadions sein. Dem Verein ist deshalb anzubieten, den Ausbau sowie den Betrieb des Stadions in eigener Regie zu übernehmen;

4.3 die Ergebnisse des Realisierungskonzeptes in einem Kontrakt bzw. in einer Vereinbarung zusammenfassen und dem Rat alsbald zum Beschluss vorzulegen. Um eine möglichst hohe Akzeptanz für das modernisierte Stadion zu bekommen, soll sich der SC Preußen e.V. dazu bereiterklären, die Preußen-Fans aktiv in den Planungsprozess einzubeziehen.

**5. Die Modernisierung des Stadions und der Infrastruktur soll u.a. folgende Eckpunkte berücksichtigen:**

5.1 Die Modernisierung der Tribünen erfolgt schrittweise und unter Beachtung eines rechtssicheren Lärmschutzes für die Anwohner.

5.2 Die umliegende Infrastruktur wird ebenfalls schrittweise den jeweils maximal möglichen Zuschauerzahlen angepasst. Es soll geprüft werden, ob in Kooperation zwischen dem Verein SCP und dem Verein ESV Trainingsfelder gemeinsam genutzt werden können. Damit soll weiterer Flächenverbrauch südlich des Stadions vermieden werden.

5.3 Zur umweltfreundlichen Erschließung des Stadions und des Stadtteils Berg Fidel sowie der Bebauung beiderseits der Hammer Straße soll nach entsprechend positivem Bescheid ein Eisenbahnhaltepunkt „Hammer Straße/Preußen“ errichtet werden. Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür Gespräche mit den zuständigen Zweckverbänden ZVM und NWL sowie mit der DB AG zu führen.

5.4 Ein neues und flächensparendes Parkraumkonzept, das insbesondere den Ersatz der vorhandenen oder geplanten Parkplätze für Kfz durch Parkhäuser bzw. Parkpaletten und ihre temporäre Mitnutzung als Park-and-Ride-Station für den künftigen „Bahnhaltelpunkt Berg-Fidel/Hammer Straße“ berücksichtigt. In einer Park-and-Ride-Station sollen für (Leih-) Fahrräder ausreichend Abstellmöglichkeiten (Radstation) geschaffen werden. Bau und Betrieb der Parkhäuser/-paletten sowie der Radstation sollen durch die WBI erfolgen.

5.5 Überprüft werden soll zudem, ob zwecks weiterer Minimierung des Flächenverbrauchs gemeinsam mit gewerblichen Unternehmen im näheren Umfeld des Stadions Parkmöglichkeiten geschaffen werden können.

**6. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Finanzierung mit dem SCP einen Wirtschafts- und Finanzplan vorzulegen.**

## **Begründung**

### **Zu Punkt 1.1.**

**Presseinformation der Stadt Münster zur Information der Ratsfraktionen über die städtischen Prüfungen von Stadionstandorten vom 3. Juli 2017:**

#### **Studie nennt drei denkbare Stadion-Standorte**

#### **Verwaltung informiert Ratsfraktionen über Ergebnisse des Prüfprozesses**

Münster (SMS) Die Stadtverwaltung hat den Prüfprozess für eine Potenzialstudie zu möglichen neuen Stadion-Standorten in Münster abgeschlossen. Ergebnis: Unter stadtplanerischen Gesichtspunkten konnten drei potenzielle Standorte grundsätzlich identifiziert werden. Jeder dieser Standorte bringt unterschiedliche planerische und finanzielle Herausforderungen mit sich. Nach überschlägigen Ermittlungen bewegen sich die Kosten für Infrastruktur und Grunderwerb je nach Standort zwischen 35 und 51 Millionen Euro. Hinzu kommen die Kosten für die Errichtung des Stadions.

Die Ergebnisse sind in einem konstruktiven Dialog mit Vertretern von Vorstand und Aufsichtsrat des Vereins SC Preußen Münster vertraulich erörtert worden. Über dieselben Ergebnisse sind am Montag, 3. Juli, auch die Vertretungen der Fraktionen und Gruppen des Rates informiert worden.

Es besteht Einvernehmen mit den Vertretungen des Vereins und der Politik, dass nun der Verein das Ergebnis der Potenzialstudie auswertet. Anschließend werden die Gespräche zwischen Verein und Verwaltung fortgesetzt. Von einer Ratsvorlage wurde zunächst abgesehen, um allen Beteiligten die Möglichkeit zu geben, sich vorab eingehend mit den Erkenntnissen aus der Potenzialstudie auseinander zu setzen.

### **Zu Punkt 1.2**

**Beantwortung des Fragenkatalogs von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Bezüglich der angekündigten Prüfung von Flächen für ein mögliches neues Stadion für den SC Preußen 06 e.V. Münster haben die CDU-Fraktion und die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen/GAL um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

**1. Wer sind die Investoren, von denen der Verein im Hinblick auf die angekündigte Eigenfinanzierung des Stadions für 40.000 Zuschauern spricht, welche Renditeberechnungen haben die Investoren und wie sieht das Finanzierungskonzept konkret aus? Betreiberkonzept / Sekundärnutzung?**

**Antwort SCP:**

Ziel ist es, den Bau eines Stadions in Münster durch private Investoren bzw. privates Stiftungskapital zu finanzieren. Selbstverständlich hat auch die Stadt, wie in anderen Städten gewünscht und üblich, die Möglichkeit der Beteiligung. Hierzu wird eine Stadionbetriebergesellschaft voraussichtlich in der Rechtsform einer GmbH gegründet. Grundlage der Bereitschaft von potenziellen Investoren ist, dass für den Stadion-Neubau ein geeigneter Standort zur Verfügung steht. Solange dies nicht der Fall ist, sind diese Investoren nicht bereit, namentlich öffentlich aufzutreten.

**2. Welche konkreten Erwartungen hat der Verein im Hinblick auf ein Engagement der Stadt gestellt? Dazu gibt es widersprüchliche Aussagen von Vereinsseite. Öffentlich ist massiv die Forderung nach der offensichtlich kostenfreien Bereitstellung eines Grundstücks durch die Stadt erhoben worden (BildZeitung, 1. Dezember 2016). Die Frage der Verkehrsanbindung sowie der Parkplatzvorhaltung ist dabei anscheinend nicht berücksichtigt worden. Im Schreiben des SC Preußen 06 Münster e. V. vom 31. Januar 2017 ist von einer kostenfreien Bereitstellung eines Grundstücks durch die Stadt nicht ausdrücklich die Rede.**

**Antwort SCP:**

Wir unterstellen, dass die infrastrukturellen Maßnahmen wie z.B. Parkplätze, Zuwegungen usw. seitens der Stadt übernommen werden. Der Umfang dieser Investitionen ist abhängig von dem jeweiligen Standort und der dort bereits vorhandenen verkehrlichen und sonstigen Infrastruktur. Die jeweils notwendigen Grundstücksgrößen hatten wir Ihnen bereits mitgeteilt. Die Stadionbetriebergesellschaft wird mit dem Eigentümer bzw. mit den Eigentümern des Grundstücks ggf. einen Erbpachtvertrag mit entsprechenden Laufzeiten schließen. Eine kostenfreie Überlassung ist und war nicht angedacht. Der nachhaltige Vorteil dieser Konstruktion besteht darin, dass zum einen der Verein Pachtzahlungen in Abhängigkeit zu tatsächlichen Einnahmen leistet und zum anderen die Stadt ausschließlich mit der infrastrukturellen Investition belastet wird.

**3. Wie hoch ist die Summe der städtischen Gesamtinvestitionen nach dem Preußen-Park-Urteil (2000) in das städtische Stadion an der Hammer Straße inkl. der aktuellen Kosten für die Erstellung des Bebauungsplanes?**

**Antwort Verwaltung:**

<b>Sanierungsmaßnahme 2001:</b>
1.300.000 €
<b>Errichtung Haupttribüne 2008 – Zuschuss:</b>
5.000.000 €
<b>Sanierung der Flutlichtanlage 2011 – Zuschuss:</b>
400.000 €
<b>Sanierung/Umbau Umkleidegebäude 2011 – Zuschuss:</b>
604.000 €
<b>Altlastenbeseitigung im Rahmen der Sanierung des Hauptspielfeldes</b>
326.000 €

<b>Sanierungsprogramm 2012 - 2020– Zuschuss, Gesamtvolumen</b>
2.557.945 €
<b>davon verausgabt (Stand 02/2017)</b>
1.568.640 €
<b>davon noch ausstehend</b>
989.305 €
<b>Summe verausgabt</b>
9.198.640 €
<b>Summe noch ausstehend</b>
989.305 €
<b>Gesamtsumme</b>
<b>10.187.945 €</b>

**4. Wie hoch ist die Mindestanzahl der notwendigen Parkplätze für ein 40.000 Zuschauer fassendes Stadion?**

**Antwort Verwaltung:**

Im Rahmen des aktuell aufzustellenden Bebauungsplans Nr. 568 „Sportpark Berg Fidel“ wird auf Grundlage des Verkehrsgutachtens PGT Umwelt und Verkehr davon ausgegangen, dass bei einer Stadionkapazität von 20.000 Zuschauern sich eine erforderliche Stellplatzanzahl von knapp 3.000 PKW-Stellplätzen ergibt. Darüber hinaus sind rund 5.400 Abstellplätze für Fahrräder vorzusehen. Unter diesen Annahmen wären bei einem vergleichbaren Standort ca. 6.000 PKW-Stellplätze erforderlich mit einem Flächenbedarf von ca. 15 ha, sofern diese alle ebenerdig untergebracht würden. Eine konkrete Größenangabe zur Mindestanzahl der notwendigen Parkplätze für ein 40.000 Zuschauer fassendes Stadion ist erst im Rahmen weiterer vertiefender Untersuchungen in Abhängigkeit der jeweiligen ÖV-Standortgunst Bedienungsqualität sowie einer möglichen Fahrradnutzer Erreichbarkeit möglich.

**5. Welche überschlägigen Aufwendungen sind für die zu schaffende Infrastruktur in Straßen, ÖPNV und SPNV zu erwarten?**

**Antwort Verwaltung:**

Die standortspezifischen Infrastrukturkosten (BAB-Anschluss, Bahnhaltepunkt, Entwässerung, Stellplätze, Flächenerwerb) wurden in einer ersten überschlägigen Abschätzung mit mindestens 20 Mio. € angenommen. In einer weiter differenzierten Betrachtung wurde für drei potenzielle Standortsuchbereiche zwischenzeitlich ein grober Kostenrahmen von ca. 33 bis ca. 49 Mio. € für erforderliche neue Infrastrukturmaßnahmen ohne Grunderwerb -ermittelt.

**6. Welches rechtliche Gebilde wird das vom Verein vorgeschlagene Stadionfinanzierungskonzept haben?**

**Antwort SCP:**

Die Stadionbetreibergesellschaft als Eigentümerin wird einen Pachtvertrag mit dem Verein SC Preußen Münster 06 bzw. für den Fall der Ausgliederung mit der SC Preußen Münster 06 GmbH & Co. KGaA abschließen. Der Prozess Ausgliederung der Profiabteilung wird mit Hochdruck u.a. unter Beteiligung einer erfahrenen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorangetrieben. Es ist beabsichtigt, dass eine Mitgliederversammlung des SC Preußen noch in diesem Jahr hierüber entscheidet. Die Besonderheit der rechtlichen Gestaltung besteht darin, dass die Höhe der Pachtzahlungen von den tatsächlich erzielten TV-Einnahmen abhängig ist. Nach derzeitigem Stand der Überlegungen werden 10 % der TV-Einnahmen an die Stadionbetreibergesellschaft als Pacht abgeführt. Durch diese Verknüpfung wird gewährleistet, dass der Verein bzw. die Kapitalgesellschaft in der Lage ist, die jährlichen

Pachtzahlungen zu erbringen. Die Erfahrungen bei anderen Stadionprojekten haben eindeutig gezeigt, dass Pachtzahlungen, die nicht in Abhängigkeit zu fixen, jährlich genau zu kalkulierenden Einnahmen vereinbart wurden, für den Fall des Abstieges nicht mehr gezahlt werden konnten. Dieses hat dazu geführt, dass ggf. auch Subventionierungen durch die jeweiligen Städte notwendig wurden. Bei dem von uns vorgelegten Modell wird diese finanzielle Entwicklung ausgeschlossen. Unter Berücksichtigung der erheblichen TVEinnahmen in der 2. und erst recht in der 1. Bundesliga wird im Rahmen des abzuschließenden Pachtvertrages eine Deckelung der Pachtzahlungen erfolgen, ggf. in Höhe von 5 % der TV- Einnahmen. Hierzu wird informationshalber mitgeteilt, dass z.B. ab der Saison 2017 / 2018 in der 2. Bundesliga ca. 8 Millionen TV-Gelder gezahlt und bei Vereinen der 1. Bundesliga, die im Bereich der Platzierung 8 –12 stehen, ca. 50 Millionen pro Jahr TV-Gelder ausgeschüttet werden.

**7. Welche Aussagen hat der Verein getroffen, falls der Betrieb des privat finanzierten Stadions auf Dauer nicht gelingt (Insolvenz)?**

**Antwort SCP:**

Siehe Antwort zu Ziffer 6.

**8. Gibt es öffentliche Förderungsmöglichkeiten (Bund/Land), die einen Neubau bzw. eine alternative Sanierung des städtischen Stadions an der Hammer Straße unterstützen (beispielsweise wie in Bochum, Duisburg, Aachen)?**

**Antwort SCP:** Keine Angaben

**9. In welchem Verhältnis steht die vom SC Preußen gemachte Flächenforderung von 15 bis 20 Hektar zu den Liegenschaften vergleichbarer Stadien? Antwort Verwaltung:**

Die vom SC Preußen Münster angegebene Größenordnung für ein 40.000 Zuschauer fassendes Stadion (ohne Trainingsplätze) erscheint vor dem Hintergrund folgender Annahmen grundsätzlich plausibel. Für ein 40.000 Zuschauer fassendes Stadion mit entsprechenden Vorflächen (d.h. incl. Flächen für den An-/Abmarsch der Zuschauer, Einlasskontrolle, Verkaufsstände, Ordnungs- und Rettungskräfte etc.) werden ca. 8 -9 ha Fläche benötigt. Hinzu kommen die erforderlichen Flächen für Stellplätze (siehe Antwort zu Frage 4.). Eine konkrete Größenangabe hierzu ist allerdings erst im Rahmen weiterer vertiefender Untersuchungen möglich.

**10. Welche Raumkapazitäten haben die Stadien von Fußballmannschaften, die in den vergangenen Jahren in Zweit- und Erst-Liga aufgestiegen sind, und welche Wege wurden bei etwaigen Stadionbauten in diesem Zusammenhang verfolgt?**

**Antwort Verwaltung/SCP:**

Die Stadionkapazitäten der 1., 2. und 3. Liga ist der Übersicht am Ende dieses Fragenkatalogs zu entnehmen. Die Daten wurden von der Helmut Kalthoff-Stiftung erhoben (eine Weitergabe ist zulässig).

**11. Gibt es im Zusammenhang mit der geforderten Zurverfügungstellung von städtischen Liegenschaften und/oder Finanzmitteln heute schon erkennbare Hürden durch das sehr restriktiv gehandhabte EU-Beihilferecht (s. aktueller Fall Real Madrid), durch die Gemeindeordnung oder andere rechtliche Vorschriften?**

**Antwort Verwaltung:**

In Abstimmung mit der Kommunalaufsicht wird die Frage des EU-Beihilferechts unter Einbeziehung der aktuellen Entwicklung extern geprüft. Inwiefern und inwieweit durch die Gemeindeordnung "Hürden" bestehen, kann nur anhand der konkreten Konstellation geprüft werden. Hinzuweisen ist aber schon jetzt auf die bekannte Auffassung der Kommunalaufsicht, dass die Förderung des Profisports (einschl. 3. Liga) keine kommunale Aufgabe ist. Auch dürfte § 90 GO zu beachten sein.

**12. Welchen Zeithorizont hat der Verein für den Neubau und der gleichzeitig parallelen Nutzung des städtischen Stadions?**

**Antwort SCP:**

Der Verein ist an einer möglichst zeitnahen Umsetzung der Neubaupläne interessiert, besonders auch vor dem Hintergrund der Ansprache potenzieller Investoren, die ihrerseits natürlich Planungssicherheit benötigen. Dabei ist uns natürlich bewusst, welche Planungs- und Errichtungsschritte erforderlich sind.

**13. Welche konkreten Vorstellungen gibt es im Hinblick auf die vom Verein SC Preußen erwähnte sog. Drittvermarktung eines solchen Stadionbaus?**

**Antwort SCP:**

Das Stadion, insbesondere der interne Veranstaltungs- und Tribünenbereich, soll außerhalb der Nutzung an Spieltagen offen sein für sog. Drittvermarktung, insbesondere Veranstaltungen jeder Art, Versammlungen, Feierlichkeiten pp. Ausdrücklich nicht angedacht ist gegenwärtig die Öffnung des Stadioninnenraums für Konzerte.

**14. Im neu aufzustellenden Bebauungsplan „Städtisches Stadion Hammer Straße“ wird voraussichtlich von einer Zuschauerkapazität von 20.000 ausgegangen. Wäre bei Realisierung eines Bahnhaltepunktes „Preußen-Stadion“ eine Erweiterung der Kapazitäten vorstellbar? Und wenn ja, wie hoch? Antwort Verwaltung:**

Die Realisierbarkeit der Erweiterung der Stadionkapazitäten über das Maß von 20.000 Zuschauern hinaus wird auch unter der Annahme der Planung und Realisierung eines Bahnhaltepunktes -primär aufgrund der örtlichen Abwägungsbedingungen Sport zu Wohnen - als nicht umsetzbar eingeschätzt.

**15. Wie sehen die Vorstellungen des SCP im Hinblick auf das notwendige Nachwuchsleistungszentrum aus?**

**Antwort Verwaltung/SCP:**

Die am Spielbetrieb der 1. und 2. Bundesliga teilnehmenden Vereine haben als Fördereinrichtung ein Leistungszentrum zu führen. Die Voraussetzungen der Kategorie I gelten für die 1. Bundesliga, die der Kategorie II für die 2. Bundesliga. Die strukturellen Bedingungen des DFB sehen für das Trainingsgelände mindestens 4 (Kat. I) bzw. 3 (Kat. II) Trainingsplätze (davon 1 Kunstrasenplatz) vor. Die bisherigen Absprachen sahen eine Erweiterung der bereits bestehenden Plätze (1 x Naturrasen, 1 x Kunstrasen) um 2 zusätzliche Kunstrasenplätze vor (siehe Strukturkonzept Sportpark Berg Fidel)

**16. Der SCP beabsichtigt eine Auslagerung des Profibereiches; wie weit sind die Vorbereitungen gediehen? Wann erfolgt die Umsetzung?**

**Antwort SCP:**

Der Prozess Ausgliederung der Profiabteilung wird mit Hochdruck u.a. unter Beteiligung einer erfahrenen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorangetrieben. Es ist beabsichtigt, dass eine Mitgliederversammlung des SC Preußen noch in diesem Jahr hierüber entscheidet.

**zu Punkt 1.3**

**Übersicht mit Beispielen für laufende und anstehende Projekte für den Breitensport in Münster:**

<b>Maßnahme</b>	<b>Veranschlagt EUR</b>	<b>gemäß</b>
Sanierung Platz 1 Sportanlage Wolbeck und Laufbahn	261.840	Anlage 1 V/0030/2017
Umkleidegebäude Sportanlage Gievenbecker Reihe (Grüner Finger)	800.000	Anlage 1 V/0030/2017
Neue 3fach-Halle Pascal-Gymnasium	1.737.000	HH-Plan 2018
Sanierung Platz 2 Sportanlage Gelmer	235.000	Anlage 2 V/0030/2017
Sanierung Platz 1 Sportanlage Borussia Münster	500.000	Anlage 1 V/0030/2017
Sanierung Kunstrasenspielfeld Arnheimweg	306.000	Anlage 2 V/0030/2017
Sportanlage Gelmer: Umwandlung Tennenplatz in Kunstrasenplatz		
Verlagerung der Sportanlage Hobbeltaße in Münster-Handorf	11.025.000	HH-Plan 2018
Verlagerung des Reit- und Fahrvereins 1876 Amelsbüren e.V.	1.200.000	V/0748/2017
Neubau Bürgerbad Handorf	4.037.500	V/0643/2017
Neubau Südbad	11.100.000	V/0976/2016
Schwimmvereinigung Münster 1891, Entwässerung Becken/Gebäude und Regenrückhaltebecken	105.000	Antrag des Vereins, im SPA am 05.10.2016 genehmigt
Tennisclub Handorf: Grundsanierung von acht Tennenplätzen	155.000	Antrag des Vereins von August 2017.
Reitclub St. Mauritz: Ausbau Reit-/Springplatz	50.000	Antrag des Vereins von 21.4.2016
Turnhalle EKS	4.956.370	HH-Plan 2018
<b>SUMME</b>	<b>36.468.710</b>	

#### zu Punkt 4.2

In diesem Zusammenhang soll auch geprüft werden, das Gelände des Stadions an der Hammer Straße in Form von Erbpacht durch den Verein zu übernehmen und gemeinsam mit dem SCP den Wert der vorhandenen Bebauung zu ermitteln und Varianten für eine Übernahme durch den SCP vorzuschlagen.

**Stefan Weber  
und Fraktion**

**Otto Reiners  
und Fraktion**